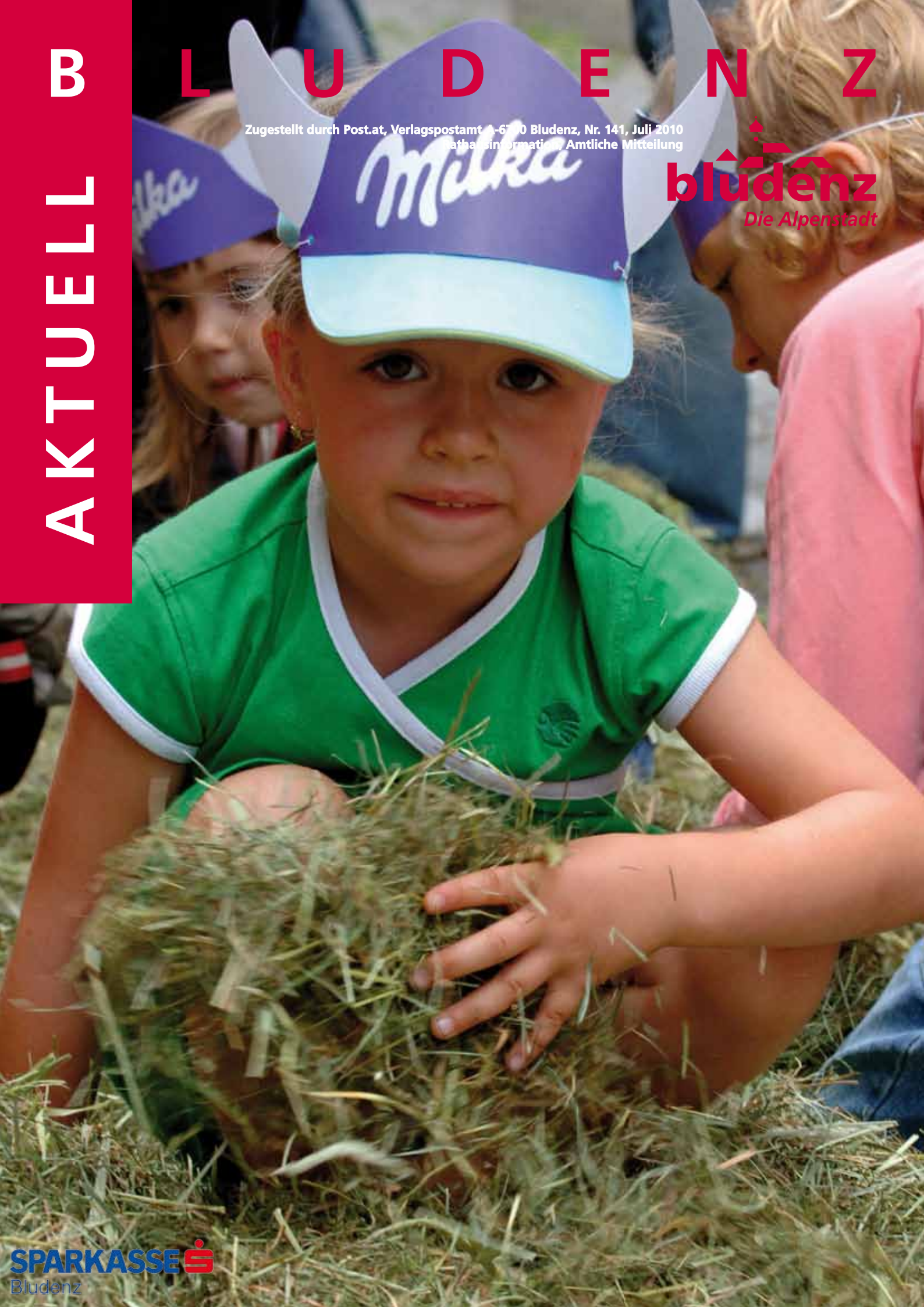


BLUDENZ

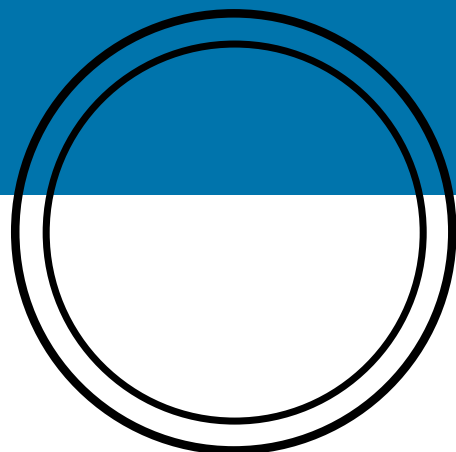
AKTUELL

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt 1-6700 Bludenz, Nr. 141, Juli 2010
E-Mail: bludenz@post.at, Amtliche Mitteilung

bludenz
Die Alpenstadt



Bludenz stadt.im.bild



Bludenz lässt keinen kalt und löst die vielfältigsten Gefühle aus. Verwandeln Sie Ihre Gefühle in ein Foto und zeigen Sie uns Ihr persönliches Bild von Bludenz – als Stadt. Machen Sie sich auf den Weg, setzen Sie sich auseinander mit der Stadt im Süden Vorarlbergs und überraschen Sie die Wettbewerbsjury mit Ihren Bildern. Jedes Motiv, jede Perspektive, jede Idee ist willkommen. Hauptsache es ist kein Postkartenklischee.

Abgabe der Arbeiten: Bis zu 3 Fotos als Papierbild. Bei Digitalaufnahmen zusätzliche Abgabe der Bilddaten auf CD; Format und Größe werden den Teilnehmern freigestellt.

Persönliche Angaben: Vor- und Nachname, Adresse, Telefon, E-Mail in einem gesonderten Dokument.

Einsendeschluss: Bis spätestens 20.8.2010 (Poststempel) ausschließlich per Post an Bludenz Kultur.

Veranstalter: Bludenz Kultur gGmbH, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz, T +43 (0) 5552/63621-236, kultur@bludenz.at, www.remise-bludenz.at, www.bludenz.at. Informieren Sie sich über weitere Teilnahmebedingungen auf unserer Website.

Ausstellung: Die besten Fotos werden im Rahmen der ORF-Langen Nacht der Museen am 2. Oktober 2010 der Öffentlichkeit präsentiert.

BLUDENZ KULTUR LÄDT ZUM

Fotowettbewerb

AMATEURE UND PROFIS WILLKOMMEN



REMISE BLUDENZ
AM RAIFFEISENPLATZ
BLUDENZ KULTUR

IfS-Beratungsstelle Bludenz
Institut für Sozialdienste
Vorarlberg 

Der Tod eines geliebten Menschen
hinterlässt oft eine tiefe innere Leere. Begleitung kann helfen, mit der Trauer umzugehen.
Wir helfen WEITER.
www.ifs.at

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

IfS-Beratungsstelle Bludenz
Institut für Sozialdienste
Vorarlberg 

Wohin mit meiner Wut?
Hinunterschlucken ist keine Lösung, denn es macht krank. Begleitung kann helfen, mit erlebten seelischen Verletzungen heilsam umzugehen.
Wir helfen WEITER.
www.ifs.at

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

IfS-Beratungsstelle Bludenz
Institut für Sozialdienste
Vorarlberg 

Gegen Arbeitslosigkeit
gibt es keine Therapie. Dennoch können begleitende Gespräche helfen, dem drohenden Verlust von Selbstwert und Selbstbewusstsein entgegenzuwirken.
Wir helfen WEITER.
www.ifs.at

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

IfS-Beratungsstelle Bludenz
Institut für Sozialdienste
Vorarlberg 

Wenn sich die Seele verdunkelt
und das Leben leer und sinnlos erscheint, kann Psychotherapie ein Weg sein, wieder zu eigener Kraft und Lebensfreude zu finden.
Wir helfen WEITER.
www.ifs.at

6700 Bludenz, Klarenbrunnstraße 12, Tel. 05552/62303

Vorwort	4
Erste Ganztagschule, neuer Waldkindergarten	5
Baustellen in Bludenz	6
Bludnzer Ortsvorsteher	7
27. Milka Schokofest	8
Erste Vorarlberger Umweltwoche	9
Altenausflug der Stadt Bludenz	10
Sommerkindergarten / Polytechnische Schule	11
Neue Containerbeschriftung / „Essen auf Rädern“	12
Leben mit Demenz	13
Summertime! Kultur in Bludenz	14-15
„Genussvoll G’sund“ im SeneCura Laurentiuspark	16
Städtische Musikschule für alle Altersstufen	17
Neue Wirtschaftsbetriebe in Bludenz	18
Personal-Leitung im Rathaus / 40 Jahre im Dienste des Museums	19
Volksschule St. Peter am Gymnasium / Volksschule Bings: Gesunde Jause	20
Volkshochschule: Intensiv-Förderkurse und Kids Krea(k)tiv	21
Firma Sika feiert 100-jähriges Bestehen	22
Sportehrenzeichen für Manfred Konzett / Plettenberger Jugendliche in Bludenz	23
Benefizveranstaltung für Kinderkrebshilfe Vorarlberg-Tirol	24
Krankenpflegeverein und Mobiler Hilfsdienst	25
Vizebürgermeister Peter Ritter	26
Stadtrat Arthur Tagwerker	27
Stadträtin Carina Gebhart	28
Stadtrat Wolfgang Weiss	29
Stadtrat Thomas Lins	30
Chronik	31-34
Veranstaltungen	35



Die Tiefgarage „Laurentius“ ist in Betrieb.



Das 27. Schokofest am 10. Juli in Bludenz

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle
Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler*

*Fotos:
Stadt Bludenz*

*Anzeigenannahme:
carmen.reiter@
bludenz.at*

*Offsetdruck:
Linder Druck*

*Titelbild:
Kleiner Milkafest-Fan.*



Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Auch im heurigen Sommer werden einige Baustellen das Stadtbild und den Alltag in der Alpenstadt Bludenz bestimmen. Am Krankenhaus wird intensiv gearbeitet, das Rettungszentrum ist kurz vor der Fertigstellung, an der neuen Arbeiterkammer und am Poly wird mit Hochdruck gebaut, die Arbeiten an unserer Mittelschule werden beendet.

Mit dem Kasernplatz kommt eine sehr wichtige Straßenbaustelle dazu. Auch in der Untersteinstraße wird noch im Sommer mit der Kanal-, Wasser- und Straßensanierung begonnen. Dadurch sind natürlich gewisse Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden. Ich bitte Sie schon jetzt um Verständnis für diese Maßnahmen. Ich bin sehr froh, dass wir in Bludenz eine so intensive Bautätigkeit aufweisen können. Gerade die Investitionen der öffentlichen Hand sind sehr wichtig, um den Wirtschaftsmotor am Laufen zu halten.

Die Weltwirtschaftskrise ist nun eindeutig auch in Bludenz angekommen. Wir spüren die Auswirkungen auf den Stadthaushalt. Vor allem die Ertragsanteile, das sind die Anteile am Steuertopf des Bundes, sind sehr stark rückläufig. Rund 1,2 Millionen Euro fehlen uns so. Deshalb muss die Stadt Sparmaßnahmen setzen.

Umso erfreulicher ist es, dass wir aber auch erste Kennzeichen erhalten, dass der Wirtschaftsmotor die Tourenanzahl wieder etwas erhöht. Gerade einige Eröffnungen in den vergangenen Wochen zeigen das. Die „mbs“ hat ein sehr schönes Elektrofachgeschäft in der Wichnerstraße gestaltet. Ein neuer Pächter hat einen Aufschwung in die Remise-Gastronomie gebracht. Das Traditionsgasthaus Löwen ist wieder ein Treffpunkt für alle Bludenzerinnen und Bludenzer geworden. Im Restaurant „Altes Rathaus“ gibt es nun eine italienische mediterrane Küche.

Wichtige Vorhaben wird die Stadt trotz des eingeschlagenen Sparkurses umsetzen. Der Kindergarten am Klosterbüchel und somit auch eine Entlastung für die Volksschule St. Peter wird kommen. Natürlich wird unsere Polytechnische Schule weitergebaut und top ausgestattet. Energiesparende Lampen werden bei unseren Straßenbeleuchtungen zum Einsatz kommen. Die Stadt Bludenz wird sich trotz Sparmaßnahmen auf die wichtigen und notwendigen Kernaufgaben einer Kommune konzentrieren. Andere Dinge werden nun eben etwas hinten angestellt.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer in der Alpenstadt Bludenz und würde mich freuen, wenn ich Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit bei einer unserer Veranstaltungen des Bludenzer Eventsommers persönlich begrüßen könnte.

A handwritten signature in blue ink that reads "Katzenmayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Hr. Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Erste Ganztagschule und neuer Waldkindergarten

Zwei neue Einrichtungen für Bludenzer Kinder ab Herbst 2010



Aktivitäten in der freien Natur stehen im Waldkindergarten auf der Tagesordnung.

Zwei neue innovative pädagogische Projekte gibt es ab dem kommenden Schul- und Kindergartenjahr in Bludenz.

Im September startet erstmals an einer Vorarlberger Volksschule der Schulversuch einer Ganztagsklasse. Die Schulbehörde und die Schulaufsicht haben dieses Pilotprojekt einer Ganztagsklasse mit verschränkter Abfolge genehmigt und nun wird dies mit Unterstützung der Stadt Bludenz an der Volksschule Obdorf in die Tat umgesetzt.

Die effektive Förderung der Schulkinder durch ganztägige pädagogische Betreuung ist das Grundkonzept der Ganztagschule. Ganztagsunterricht bedeutet in diesem Fall nicht die gewohnt hergebrachte Unterrichtsstruktur von Vormittags- und Nachmittagsunterricht. Diese Klassen haben gesicherten Unterricht von Montag bis Donnerstag von 7.45 bis 16 Uhr einschließlich einer Mittagsspeisung. Die Schulzeit wird aber auch für Wiederholungsübungen, Lern- und natürlich Freizeitstunden verwendet. Viel Wert wird auf eine abwechslungsreiche Gestaltung gelegt. Ziel ist, nicht nur Lerninhalte sondern auch emotionelle und soziale Fähigkeiten zu vermitteln.

Nicht hinein, sondern hinaus geht es ab dem kommenden Herbst auch für den ersten Bludenzer Waldkindergarten. Den Kindergartenalltag verbringen die Kinder des Waldkindergartens in der Natur. Mit ihren Pädagoginnen wird vor allem in Wald und Wiese gemeinsam sehr viel unternommen. Im Bludenzer Waldkindergarten werden Kinder zwischen drei und sechs Jahren betreut.

Die Aktivitäten finden bei jedem Wetter draußen statt. Bei extremen Witterungsverhältnissen steht den Kindern natürlich ein Raum zur Verfügung. In Bludenz konnte dieser Raum in Form einer Zusammenarbeit mit den Bludenzer Pfadfindern im Pfadfinderheim nahe des Klosters St. Peter gefunden werden.

„Bei beiden neuen pädagogischen Modellen waren die Anmeldungen sehr zahlreich. Beide Einrichtungen – Ganztagschule und Waldkindergarten – starten damit schon im kommenden Herbst. Sollten wir auf die entsprechende Akzeptanz stoßen, so werden wir diese Einrichtungen weiter ausbauen. Es ist durchaus vorstellbar, dass wir im Kindergartenjahr 2011 / 2012 eine weitere Waldkindergartengruppe eröffnen“, kündigt die zuständige Stadträtin Carina Gebhart an.

Infos:
Abteilung für
Sozialplanung und
-verwaltung, Tel.
05552-63621-245



Bei Schlechtwetter können die „Waldkindergärtler“ ins Pfadfinderheim ausweichen.

Der Konjunkturmotor Bau läuft in Bludenz gut

Die nächsten Monate bringen wieder neue Baustellen



Die Wohnanlage „Betreutes Wohnen“ wird im Herbst fertiggestellt sein.



Wächst schnell in die Höhe: die Erweiterung der Polytechnischen Schule in Bludenz-Unterefeld.



Die städtische Tiefgarage „Laurentius“ bietet rund 100 Parkplätze.

Wichtige Impulse erfährt die heimische Wirtschaft derzeit durch die zahlreichen öffentlichen Baustellen in der Alpenstadt Bludenz. Vor wenigen Tagen fand der Spatenstich beim Neubau des Arbeiterkammergebäudes in der Bahnhofstraße statt. Neben dem Bürogebäude werden dort 36 Wohnungen der VOGEWOSI entstehen.

Kurz vor der Fertigstellung befindet sich der Neubau des Rettungsheimes am Walserweg, noch im Herbst soll dieses bezogen werden. Die ersten sehr positiven Erfahrungen hat die Stadt in den vergangenen Tagen mit der neuen städtischen Tiefgarage beim Krankenhaus, der „Laurentiusgarage“ gemacht. Rund 100 öffentliche Abstellplätze bietet diese gebührenpflichtige, sehr freundlich und hell gestaltete Tiefgarage zwischen Krankenhaus und Sozialzentrum.

Oberhalb der Tiefgarage wird intensiv am Endausbau der neuen Wohnanlage für „Betreutes Wohnen“ gearbeitet. Geht alles nach Plan, wird es im Spätherbst soweit sein.

Abgeschlossen wurde inzwischen ein Langzeitprojekt im Bereich der Schulsanierungen. Die ehemalige Wichnerhauptschule bzw. die jetzige Mittelschule wurde in

den vergangenen Jahren sehr umfangreich erneuert, saniert und auf den modernsten Stand gebracht. Drei Millionen Euro hat die Stadt Bludenz in die Erneuerung dieses größten städtischen Schulgebäudes investiert. Die letzten Detailarbeiten im Außenbereich finden in den kommenden Wochen statt. Im Herbst wird die neu sanierte Schule der Bevölkerung im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ vorgestellt.

Intensiv wird während der Sommermonate am Erweiterungsbau des Polytechnischen Lehrgangs gearbeitet. Die Bodengleiche ist erreicht, der Bau wächst nun tagtäglich in die Höhe.

Auf der größten Hochbaustelle des Landes Vorarlberg, dem Krankenhaus Bludenz, geht alles nach Plan. Vor allem die Abwicklung dieses Großbauvorhabens, das rund 38 Millionen Euro kosten wird, bei Krankenhausvollbetrieb stellt alle Verantwortlichen vor eine große logistische Aufgabe.

Gut vorbereitet wird seit einigen Wochen auch der Neubau des Kindergartens Klosterbühel. Die Stadt Bludenz muss durch die neuen Rahmenbedingungen im Bereich der Kindergärten einen zusätzlichen Kindergarten in diesem Bereich errichten.

Mittler zwischen Parzellen und dem Amt der Stadt

Bludener Ortsvorsteher haben eine lange Tradition

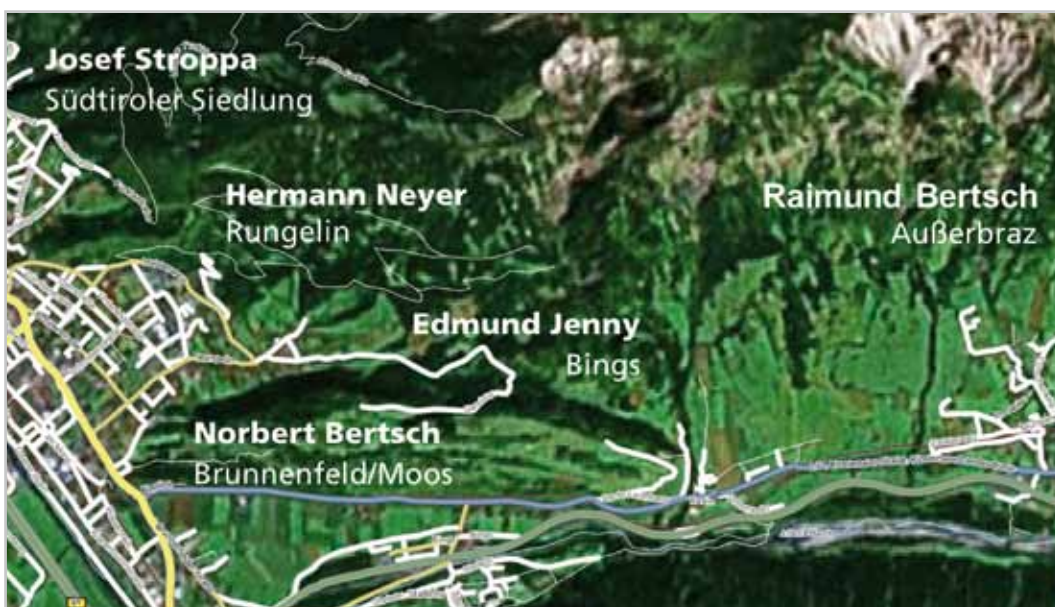


Die Bludener Stadtvertretung wählte die fünf Ortsvorsteher.

Eine lange Tradition haben in Bludenz die Ortsvorsteher. Die Stadt Bludenz hat so unterschiedliche Stadtteile wie die Südtiroler Siedlung oder Außerbraz.

Während die Südtiroler Siedlung durch den Siedlungscharakter geprägt ist, zählt Außerbraz zu einer dörflichen Gemeinde. Der Unterschiedlichkeit der Stadtteile trägt die Stadt in Form der Ortsvorsteher Rechnung. Für die Südtiroler Siedlung in Bludenz, Bludenz-Rungelin, Bludenz-Brunnenfeld, Bludenz-Bings und Bludenz-Außerbraz gibt

es insgesamt fünf Ortsvorsteher. Diese Ortsvorsteher werden von der Stadtvertretung in ihrer zweiten Sitzung gewählt. Ihnen kommt eine wichtige Funktion als Bindeglied zwischen den Ortsteilen und dem Amt der Stadt Bludenz zu. Sie sind Vermittler, wenn es um die Anliegen der Bevölkerung geht. Selbstverständlich kann jede Bludenerin und jeder Bludener auch den direkten Weg zum Amt der Stadt Bludenz wählen. Die Ortsvorsteher sind auch wichtig als „Mann vor Ort“, wenn es um die kleinen Probleme der Bludener Parzellen geht.



Norbert Bertsch



Raimund Bertsch



Edmund Jenny



Hermann Neyer



Josef Stroppa

Die schönsten Partys sind in Bludenz lila

27. Milka Schokofest am 10. Juli mit Christina Stürmer

Milka Schokofest:
10. Juli,
10 bis 18.30 Uhr,
Bludener Altstadt

Weitere Infos:
www.milka.at



Vor allem die kleinen Milka Fans können sich auf einen tollen Erlebnistag freuen.



Christina Stürmer wird für Partystimmung um 17.30 Uhr auf der Ö3 Bühne sorgen.



75 Spielstationen sorgen für jede Menge Spaß.

Am Samstag, 10. Juli, wird die Milka Kuh ihre großen und kleinen Fans mit dem heurigen Motto „Die Alpen im Fußballfieber“ in der Bludener Altstadt begrüßen.

Die Besucherinnen und Besucher können sich auf 75 spannende Spielstationen, abwechslungsreiches Bühnenprogramm und natürlich jede Menge Schokolade freuen. Musikalisches Highlight ist das Ö3-Konzert von Christina Stürmer.

Für tausende Besucher gibt's jede Menge Spaß rund um die zarteste Versuchung seit es Schokolade gibt. Das Milka Schokofest findet bereits zum 27. Mal statt. Da sich zu diesem Zeitpunkt alles um das Fußball WM Finale dreht, ist das runde Leder auch für die Milka Kuh ein Thema. Das Motto „Die Alpen im Fußballfieber“ spiegelt sich deshalb in vielen der 75 Spielstationen wider.

Einem erlebnisreichen Tag steht nichts im Weg: Human-Table Soccer, Tischfußball, Bungee Soccer, aber auch der beliebte Flying Fox, die Milka Flugstation, eine Kletterwand und eine Riesenrutsche sorgen unter anderem bei Besuchern jeden Alters für Abwechslung. Die Milka Schokolade kommt dabei natürlich auch nicht zu kurz: Eine Milka Backstube und ein Schokolade Workshop laden ein, spielerisch mehr über

die Nascherei zu erfahren. Auch die Milka Ski-Stars, die Doppel-Olympiasiegerin Maria Riesch, die Salzburger Weltcupsiegerin Michaela Kirchgasser sowie der Ski-Springer Martin Schmitt lassen sich dieses Fest nicht entgehen. Fans können sie bei der Autogrammsinsel hautnah erleben und sich ihre persönlichem Autogramme als Erinnerung abholen.

Auf der Hauptbühne führt Ö3, unter anderem Kiddy Contest Moderator Elmer Rossnegger, den ganzen Tag durch das abwechslungsreiche Programm, es wird auch eine Freestyle-Fußballshow zu bestaunen sein. Alle sportlichen Besucher können sich außerdem beim Shimano Bike Parcours austoben oder dem Profi bei der Mountainbike-Trailshow zusehen. Zwischendurch lädt die Jacobs Sofa Tour, ganz nach ihrem Motto „Zeit zum Reden“, zu einer gemütlichen Pause bei einer Tasse gratis Kaffee ein.

Das musikalische Highlight des Tages, des mittlerweile größten Familienfestes in Europa, wird das Konzert auf der Ö3-Bühne sein. Zum ersten Mal versetzt zu diesem Anlass eine der beliebtesten österreichischen Interpretinnen, Christina Stürmer, die Besucher am frühen Abend in Partystimmung und sorgt so für einen tollen Ausklang des Milka Festes.

Gute Beteiligung bei der ersten Umweltwoche

Tolle Aktionen und ein „Tag der offenen Tür“ im Öko-Center Burtscher



Die Kinder vom Kindergarten Don Bosco besuchten in der Umweltwoche den Städtischen Bauhof.

Ein toller Erfolg war die erste Vorarlberger Umweltwoche auch in Bludenz. Mit vielen Aktionen war die Stadt Bludenz mit dabei.

Beim Infostand am Postplatz gaben Fachleute von der Stadt, dem Energieinstitut und der Installationsfirma Wenninger Tipps zu Abfallvermeidung, Umweltschutz, Solarenergie und E-Bikes.

Schon im Kindergartenalter das Bewusstsein für Umweltschutz zu wecken, stand im Mittelpunkt des Besuches der Kinder vom Kindergarten Don Bosco im Städtischen Bauhof. Dort zeigten Abfallberater Walter Zingerle und die Bauhofmitarbeiter Harald Hofstetter und Thomas Rohrer was ein Müllauto alles kann und welche Altwertstoffe im Bauhof abgegeben werden können.

Die Eröffnung der ersten Elektrotankstelle in Bludenz in der Untersteinstraße 18 beim Architekturbüro Nikolussi/Hänsler war ein weiteres Zeichen in Sachen Umweltschutz. Richard Nikolussi und Konrad Hänsler speisen die Elektrotankstelle mit Solarenergie und so können die Autos problemlos tanken. Eine weitere Tankstelle befindet sich bei der Raiffeisenbank Bludenz.

Als Abschluss dieser Umweltwoche fand ein „Tag der offenen Tür“ beim Öko-Center Burtscher in Bludenz Brunnenfeld statt. Alle Interessierten konnten sich diesen Recyclinghof und diese Großanlagen anschauen und erfuhren dort Vieles über den Weg der zu recycelnden Materialien. Die Montafonerbahn und der Stadtbuss setzte ebenso ein Zeichen: die Besucher des Öko-Centers Burtscher konnten gratis nach Brunnenfeld fahren.



Großanlage Öko-Center Burtscher.

Infos rund um das Thema Umwelt und Abfall:

Abfallberater
Walter Zingerle,
Tel. 05552-63621-871



Die erste Bludener Elektrotankstelle beim Architekturbüro Nikolussi/Hänsler.

1.061 Tonnen Sperrmüll wurden 2009 im Öko-Center Burtscher gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt.

Altenausflug der Stadt: Eine Reise nach Bregenz

216 über 80-jährige Bludenzerinnen und Bludenzer waren dabei

Viele fleißige Helfer machen den Altenausflug der Stadt Bludenz jedes Jahr zu einem großen Erfolg.



Im Bludenzer Stadtsaal fand der schöne Tag mit einem köstlichen Essen und Unterhaltungsmusik der Brazer Böhmischen seinen Ausklang.



Eine gute Jause und ein Plausch am Gebhardsberg: Zita Spescha und Johanna Mayr.

Zum jährlichen Ausflug lud die Stadt Bludenz alle über 80-jährigen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Viele freiwillige Helfer und Chauffeure, unter ihnen Politiker, Geschäftsleute und Privatpersonen waren auch heuer wieder dabei, um diesen Tag für die älteren Menschen besonders schön zu gestalten.

Von Bludenz ging es im Konvoi über die Autobahn nach Bregenz auf den Gebhardsberg. Dort begrüßte der Bregenzer Bürgermeister Markus Lienhart die Bludenzerinnen und Bludenzer recht herzlich und wünschte allen einen schönen Aufenthalt. Bei einer guten Jause und musikalischer Unterhaltung mit dem Trio Franzoi ist der Aufenthalt in Bregenz bestens gelungen.

Über ein kleines Geschenk durften sich die zwei ältesten Teilnehmer freuen. Die älteste Teilnehmerin war Anna Pecoraro mit 96 Jahren und der älteste Teilnehmer war Gottfried Simma mit 97 Jahren. Frau Pecoraro ist leider sieben Tage nach dem Altenausflug verstorben.

Im Stadtsaal gab es anschließend ein Abendessen, das der SeneCura Koch Klaus Neyer mit seinem gesamten Team zubereitet hatte. Bürgermeister, Stadträte, einige Ortsvorsteher, Politiker und sonstige freiwillige Helfer

servierten den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern das köstliche Essen. Mit guter Unterhaltung durch den Musikverein Brazer Böhmische ging der Abend dann zu Ende.



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und seine fleißigen Helferinnen.



Fini und Gertrud Bickel beim gemütlichen Zusammensein.

Sommerkindergarten im Kindergarten Mitte

Anmeldungen sind auch sehr kurzfristig möglich

Schon seit vielen Jahren sind die Kinder in der Bludener Alpenstadt auch im Sommer gut betreut, dies machen die Pädagoginnen aller Bludener Kindergärten möglich.

Für alle Kinder, die bereits einen Bludener Kindergarten besuchen, ist der Sommerkindergarten vom 12. Juli bis 3. September offen. Heuer findet das Geschehen im Kindergarten Mitte statt. Dort können die Kinder jeweils von 7 bis 13 Uhr Spiel, Spaß und Ferienstimmung erleben. Die Gebühr von 3 Euro pro Tag sollte bei der Anmeldung bezahlt werden.

„Der Sommerkindergarten unterscheidet sich wesentlich vom normalen Kindergartenalltag. Sport, Spiel und Spaß sind dort nämlich die Hauptprogrammunkte“, erklärt Stadträtin Carina Gebhart.



Im Sommerkindergarten stehen Spiel und Spaß im Vordergrund.

Nähere Infos und Anmeldungen:

Abteilung für Sozialplanung und -verwaltung bei Martina Maier unter Tel. 05552/63621-254 oder E-Mail: martina.maier@bludenz.at.



Die Polytechnische Schule bekam den Förderpreis 2010 für die Initiative des Lehrstellenanzeigers im historischen Festsaal in Wien überreicht.

Der Lehrstellenanzeiger ist eine landesweit etablierte Broschüre, die das Lehrerteam seit mittlerweile 15 Jahren erstellt. Der Lehrstellenanzeiger ist eine Zeitschrift, die Lehrstellensuchenden im Bezirk Bludenz mit einer Auflage von 2000 Exemplaren eine wichtige Hilfe und Unterstützung ist. „Bei dieser Verleihung wurde unserer Schule zudem das Gütesiegel für besonders engagierte Arbeit vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur verliehen, was uns in unserer Arbeit bestätigt und zusätzlich Motivation für kommende Projekte gibt“, freut sich Direktor Manfred Sonderegger mit seinem Lehrerteam.

Polytechnische Schule
Unterfeldstraße 25
Tel. 63621-940

www.vobs.at/
pts-bludenz

Neue Beschriftung für Altwertstoffcontainer

Übersichtliche Informationen zeigen Richtlinien auf

Infos: Abfallberater
Walter Zingerle,
Tel. 05552-63621-
871,
walter.zingerle@
bludenz.at.



Einwurfzeiten bei den Containerstationen: 7 bis 20 Uhr.

Neu beschriftet wurden die Containerstationen im Bludener Stadtgebiet. So kann noch besser erkannt werden, welche Verpackungsmaterialien in die einzelnen Container entsorgt werden können.

Bei den Stationen stehen Altpapier-, Weißglas-, Buntglas und Altmetallcontainer zur Verfügung. Es dürfen dort nur Verpackungsmaterialien entsorgt werden. Die Entsorgungszeiten bei den Containerstationen sind von 7 bis 20 Uhr. Ebenso ist zu beachten, dass bei Überfüllung einer Containerstation die nächste aufzusuchen ist. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit, die Altstoffe im Bauhof Herrengasse abzugeben.

Öffnungszeiten Städtischer Bauhof, Herrengasse 12: Mo bis Do: 7.30 bis 11.45 Uhr, 14 - 17 Uhr, Freitag, 7.30 - 11.45 Uhr.

Das Essen kommt täglich mit dem Bus

Die Aktion „Essen auf Rädern“ versorgt ältere Menschen

„Genussvoll G’sund“
ist das „Essen auf
Rädern“



Ulrike Metzler und Hermann Marte sind die „Essensbotschafter“.

Nicht nur im Sozialzentrum Laurentiuspark gilt das Motto „Genussvoll G’sund“, auch für das „Essen auf Rädern“ steht dieser Grundsatz.

Das „Essen auf Rädern“ kann täglich (auch an den Feiertagen), außer Sonntag, bezogen werden. Das Essen wird im Sozialzentrum Laurentiuspark frisch zubereitet und pünktlich zugestellt. Ein Essen kostet 7,50 Euro.

Das heurige Motto im Sozialzentrum „Genussvoll G’sund“ kommt also auch dem „Essen auf Rädern“ zugute.

Anmeldungen: Abteilung für Sozialplanung und –verwaltung, Klaudija Petrovic, Tel. 05552-63621-244.

Gemeinsam für ein gutes Leben mit Demenz

Modellgemeinde Bludenz klärt auf



Christian Zimmermann: „Es gibt auch ein Leben nach der Diagnose“.

Seit über zwei Jahren macht sich die Aktion Demenz zur Aufgabe, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen. Ein Schwerpunkt ist, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren und zu stärken.

Die 23 Modellgemeinden, darunter auch Bludenz, tragen Sorge dafür, dass sich Menschen mit und ohne Demenz in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung begegnen können. In diversen Schulungen wurden städtische MitarbeiterInnen, Stadtbusfahrer und interessierte Wirtschaftstreibende im Umgang mit demenzkranken Personen geschult.

Bludenz als Modellgemeinde der Aktion Demenz hat sich zur Aufgabe gesetzt, auch weiterhin über die Krankheit Demenz aufzuklären und aufzuzeigen, dass auch ein Leben mit Demenz lebenswert ist. Interessierte für die Arbeitsgruppe Demenz (Dr. Kurt Orgler, Angelika Voltolini, Wolfgang Berchtel und Harald Bertsch) können sich bei Sozialplaner Harald Bertsch, Tel. 05552-63621-250, melden.

Als Beispiel: Christian Zimmermann aus München, Unternehmer, 57 Jahre

Er hat gar nicht mit so einer Krankheit gerechnet, eher an eine Herzgeschichte gedacht. Die Diagnose: „Sie haben Alzheimer – es ist aber nicht hundertprozentig“ hat ihn wie er selber sagt „hammerartig“ getroffen. „Klar war das für mich am Anfang ein Schock. Aber das Leben ist dann doch noch nicht beendet,“ meint er. Für ihn war es wichtig, ganz schnell von der Diagnose wegzukommen.

Sein Lieblingsspruch: „Es gibt auch ein Leben nach der Diagnose!“ Erst einmal führte es zu Veränderungen. Er hatte sich nach der Diagnose aus der Leitung der gemeinsam mit seiner Frau gegründeten Firma zurückgezogen. Wichtiges, auch Geldangelegenheiten und Patientenverfügung wurden geregelt, weil es für beide Seiten gut war. Er war sich klar darüber, dass er sich verändern wird und ganz schnell Misstrauen entstehen könnte.

Mit seiner Diagnose ging Herr Zimmermann ganz offen um, informierte Freunde und Bekannte. Und bei fast allen spürte er Anteilnahme und Aufgeschlossenheit. Seine Offenheit nahm ihm auch eine Last ab. Sein Leitsatz: „Man kann doch nicht einfach nur rumsitzen und heulen, man muss sein Leben doch annehmen und leben wie es ist!“

Der Münchner möchte anderen von Gehirnalterung betroffenen Menschen ein Beispiel davon geben, wie man mit Alzheimer umgehen kann. Er hat das Theaterspielen für sich entdeckt, malt, beschäftigt sich viel mit seiner Enkelin und lebt so normal wie möglich. Er ist auf zahlreichen Veranstaltungen aufgetreten, als Referent für die Münchner Alzheimer Gesellschaft tätig und auch regelmäßiger Teilnehmer der Gruppe „Demenz mitten im Leben.“ Herr Zimmermann ist Mitautor des Buches „Ich spreche für mich selbst“, erschienen im Marbuse Verlag, Frankfurt am Main.

Informationen zur Aktion Demenz: Abteilung für Sozialplanung und -verwaltung, Tel. 05552-63621-250 oder unter www.aktion-demenz.at



Das Buch „Ich spreche für mich selbst“, erschienen im Marbuse Verlag.

Summertime! Kultur in Bludenz

Literatur, Kammermusik, Alte Musik, Kultur- und Genusswanderungen...



Felix Mitterer
(Foto: Lukas Beck)



berge.hören

Den Start in den Sommer macht die Reihe Kultur.LEBEN mit Felix Mitterer und Akkosax am 28. Juli. Clemens Hagen und der Pianist Stefan Mendl gastieren am 29. Juli mit einem Kammermusikabend in der Remise.

**Music for a while – Alte Musik in Bludenz
Samstag | 14. August 2010 | 20 Uhr
Laurentiuskirche Bludenz**

Vor 300 Jahren wurde Giovanni Battista Pergolesi geboren, bedeutender Opernkomponist wie auch Schöpfer geistlicher Musik. Obwohl er nur 26 Jahre alt wurde, war er so berühmt, dass mancher Verleger nach seinem Tod seinen Namen benutzte, um weniger bekannte Komponisten erfolgreich zu vermarkten. Sein „Stabat mater“ aus dem Todesjahr 1736 war im 18. Jahrhundert das am häufigsten gedruckte Musikstück und gilt als Meilenstein der katholischen Kirchenmusik. Es bildet an diesem Abend das Hauptwerk des Konzertes mit dem Barockensemble der Wiener Symphoniker, welches im Sommer wieder in Bludenz gastiert. Freuen sie sich auf einen „Italienischen Abend“ in der wunderschönen Laurentiuskirche in Bludenz!



Jennifer Davison mit dem Barockensemble der Wr. Symphoniker.



Mit Stefano Valla und Daniele Scurati „berge.hören“.

berge.hören

Wandern ist eine Quelle der Inspiration, bedeutet Erholung und Horizonterweiterung und ermöglicht neue Einsichten und Ausichten.

Unter dem Motto „berge.hören“ bietet Bludenz Kultur in Kooperation mit dem Walsenerherbst, der Alpenregion Bludenz, BergAktiv, der Volksbank und den Hüttenwirten im August und September Kulturwanderungen an.

„berge.hören“ heißt wandern mit Künstlern und gleichgesinnten Menschen, Musik und Literatur hören, Landschaften entdecken und begreifen und der kulinarische Genuss soll auch nicht zu kurz kommen.

Ein Rundumprogramm für Augen, Ohren und Gaumen!

Freitag, 27. August

Eine Kulturwanderung mit Evelyn Fink-Mennel und Norbert Hauer von Bludenz zur WALSERHERBST-Eröffnung nach Raggal. Näheres unter www.walserherbst.at

Sonntag, 5. September

Mit Stefano Valla und Daniele Scurati und traditioneller Musik aus Italien zur Alpe Rona.

Sonntag, 19. September

Mit dem Wiener Bassethorntrio und Werken von W.A. Mozart zur Fraßenhütte.

Sonntag, 26. September

Mit den Strottern und Wienerliedern zu Pauline am Ludescherberg.

Näheres unter: www.remise-bludenz.at



Mit den Strottern und Wienerliedern zu Pauline auf den Ludescherberg.

VORSCHAU:

September bis Dezember 2010

18. September

Groove-Jazz mit Kompost 3

Martin Eberle, Trompete, Flügelhorn
Benny Omerzell, Rhodes, Red Instruments
Manu Mayr, Bass | Lukas König, Schlagzeug

21. September

Zum 200. Geburtstag von Frédéric Chopin:

Marianna Shirinyan, Klavier

30. Sept. und 1. Oktober 20 Uhr | Remise Zweisiedlerliebe - Ninon und Hermann Hesse im Dialog. Ein Theaterabend.

Eine Produktion von PROTEIN in Koproduktion mit dem sogar theater, Zürich, dem Verein allerArt und Bludenz Kultur.

8. bis 10. Oktober

Brass Spektakel mit Artist in Residence Mike Svoboda (Posaune, Komposition), Sonus Brass Ensemble u.v.a.

Fremde Nähe 2010 | 2011:

Musikalische insel.welten mit Musik aus Sardinien, Haiti, England, Sizilien u.a.

12. November

Music for a while - Alte Musik in Bludenz:

Saitsiing mit Werken von Antonio Vivaldi, Johann Rosenmüller, Georg Muffat, Johann Heinrich Schmelzer u.a.

14. November

Familienkonzert mit Sonus Brass:

Elisabeth Naske: „Des Kaisers neue Kleider“

24. bis 28. November

Bludnzer Tage zeitgemäßer Musik



Mike Svoboda, Artist in Residence beim Brass Spektakel.



Nina Hesse Bernhard, Matthias Walter.

2. Oktober | ORF-Lange Nacht der Museen

- **Bludenz - stadt.im.bild | 18 Uhr | Remise Bludenz**
Präsentation der besten Fotos des Wettbewerbs „Bludenz - stadt.im.bild“
- **Eine Geschichte in Lila – Die Suchard im Wandel der Zeit | 20 Uhr | Firmengelände der Firma Suchard**
Vortrag von Dr. Franz Valandro
- **Die E-Lok-Entwicklung in den 30er-Jahren | 21 Uhr | Bahnhof Bludenz**
Vortrag von Dr. Emmerich Auer
- **Der Käsknöpflwaggon | 20 und 22 Uhr | Bahnhof Bludenz**
Ein kulinarisch-künstlerisches Vergnügen mit Christine Lederer
- **Das Reich des Klanges – Die Glocken in St. Laurentius | 23 Uhr | Laurentiuskirche Bludenz**
Themenführung mit Gerlinde Budzuhn
- **Remise-Lounge mit den „Wizards of Jazz“ | 23.30 Uhr | Remise Bludenz**

Das Stadtmuseum Bludenz ist während der ORF-Langen Nacht der Museen von 18 bis 1 Uhr geöffnet. Es werden regelmäßig Führungen angeboten.

„Genussvoll G’sund“ im SeneCura Laurentiuspark

Genuss und Qualität stehen im Vordergrund

SeneCura
Sozialzentrum
Bludenz gGmbH

Spitalgasse 12
6700 Bludenz
Tel.: 05552/63064

www.senecura.at



Einmal im Monat verwandelt sich die Halle des Laurentiusparks in ein „Wiener Kaffeehaus“. Bürgermeister Mandi Katzenmayer als perfekter „Herr Ober“.



Beim „Candlelight-Dinner“ wird Haubenlokal-Stimmung gezaubert.

Das gemeinsame Essen ist für SeniorInnen oft Höhepunkt des Tages. Daher wird in der Küche der SeneCura frisch gekocht – ganz nach dem Motto: Wer genießt, fühlt sich wohl!

Gutes Essen trägt wesentlich zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität der BewohnerInnen bei. Dabei steht die Kombination von Genuss und Qualität im Vordergrund. Besonders im Alter ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig.

Daher werden eine ganze Reihe beliebter Aktivitäten rund ums Essen angeboten. Beim „Wiener Kaffeehaus“ verwandelt sich das Haus in ein Café mit Flair, und frischer Kuchen und Kaffeespezialitäten werden genossen. Beim „Candlelight-Dinner“ holt man ein Haubenlokal dazu. „Gemeinsam mit Angehörigen können unsere Bewohner ein mehrgängiges Menü in schönem Ambiente genießen.“ Außerdem gibt es täglich eine Zusatzkarte zu den Wahlmenüs, saisonale Aktionen und im Sommer ein herrliches Eis. Selbstverständlich werden alle Bewohner diätologisch von Fachkräften begleitet. Im Rahmen des Projektes „Genussvoll G’sund“ arbeitet SeneCura eng mit Nestle Healthcare zusammen. Erfahrungswerte in der seniorengerechten Ernährung werden ausgetauscht und ein optimales Ernährungs-

konzept entwickelt. Dazu gehört auch die Ernährungsvisite die dreimal jährlich stattfindet.

Wie wirkt sich die Ernährung auf den Gesamtzustand älterer Menschen aus? Gesunde und gleichzeitig genussvolle Ernährung ist das A und O einer guten Lebensqualität. Gerade bei älteren Menschen kann man hier gezielt ansetzen, um Gesundheit, Fitness, Mobilität und auch die Lebensfreude zu verbessern.



Musikunterhaltung im „Wiener Kaffee“.

Städtische Musikschule für alle Altersstufen

Fast 12 Prozent der Schüler sind im Erwachsenenalter



Michaela Neyer mit ihrem Musiklehrer Robert Linher im Unterricht.

Mehr über die Städtische Musikschule Bludenz unter www.bludenz.at/musikschule

Die Städtische Musikschule, die heuer ihr 90-Jahr-Jubiläum feiert, ist nicht nur eine Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche, sondern steht auch Erwachsenen offen. Derzeit besuchen 89 Schülerinnen und Schüler im Erwachsenenalter die Musikschule.

Die Palette der belegten Fächer erstreckt sich quer durch das Angebot, von Tanz über Gesang bis hin zu E-Bass oder E-Gitarre. Spitzenreiter unter den Instrumenten sind Klavier und Gitarre, gefolgt von Querflöte, Saxofon und Blockflöte. Es sind aber nicht nur Seniorinnen und Senioren (die älteste Schülerin ist derzeit 81 Jahre alt!) die hier eine sinnvolle Betätigung suchen, sondern es geht quer durch die Berufe, von der Krankenschwester über die Lehrerin bis hin zur Ärztin oder dem Techniker.

Auch der biografische Hintergrund ist ein ganz unterschiedlicher. Einerseits sind es Wiedereinsteiger, die in ihrer Kinder- oder Jugendzeit schon einmal ein Instrument gespielt haben, andererseits „blutige“ Neuanfänger ohne Vorkenntnisse.

Im Gespräch mit den drei Musikschülerinnen Myriam Buda (Klavier), Maria Egger (Querflöte und Gesang) und Michaela Neyer (Gitarre) zeigen sich viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede. Für die

Wahl des Instruments waren teils äußere Umstände (Klavier stand schon im Wohnzimmer), teils praktische Überlegungen (Gitarre kann man gut mitnehmen und ist flexibel) ausschlaggebend. Allen drei gemeinsam ist die Begeisterung für „ihr“ Instrument und die Freude an gemeinsamem Musizieren in verschiedenen Besetzungen. Michaela Neyer kann das Erlernete gleich mehrfach anwenden: bei ihrer Arbeit in einer Kleinkindbetreuung ebenso wie beim Klosterchor in St. Peter, wo sie eine willkommene Begleiterin ist. Dabei hat sie mit dem Gitarrenspiel erst mit 40 Jahren begonnen. Ebenso „Spätberufene“ sind Myriam Buda und Maria Egger, die mit Begeisterung gemeinsam musizieren und sich dazu auch privat treffen.

Das Musizieren ist oft eine Entspannung, gleichzeitig aber auch Herausforderung und verlangt Selbstdisziplin. „Ich gehe immer mit Freude und Begeisterung in die Musikschule – auch nach 16 Jahren“, bringt es Myriam Buda auf den Punkt. Die Entspannung beim Klavier spielen und die gute Stückauswahl ihres Lehrers Michael Plangg sind für sie die ständige Motivation. Maria Egger, Ärztin und Psychotherapeutin, ergänzt: „Jeder, der schon immer davon geträumt hat, ein Instrument zu spielen, sollte es wenigstens ausprobieren.“



Maria Egger und Myriam Buda beim gemeinsamen Proben.

Neue Wirtschaftsbetriebe in Bludenz eröffnet

Traditionsgasthaus Löwen, Café Remise und Montafonerbahn



Eröffnung „mbs home electronics“: Filialleiter Markus Bilgeri, Stadträtin Carina Gebhart, Landesrat Siegi Stemer, Vorstandsdirektor Bertram Luger.



Michael Sprenger ist der neue Café-Remise-Pächter.

Mit dem Gasthof Löwen und dem Café Remise gibt es zwei neue Geschäftsbetriebe in Bludenz.

Das Traditionsgasthaus Löwen wird die Gäste mit heimischen, regionalen Produkten verwöhnen. Geschäftsführer Günter Wachter und sein Team bewirten in einem Restaurant, einer einladenden Lounge, im Stüble (da darf auch geraucht werden) und einem herrlichen schattigen Gastgarten. Besonders pflegen will der Wirt die frühere berühmte Stammtischkultur. Ein großer Stammtisch lädt jedenfalls zu einem gemütlichen Hock ein. Wie in früheren Zeiten empfiehlt sich das Bludenzener Stadtgasthaus für sämtliche gastronomische Anlässe wie diverse Feiern, Hochzeiten, Empfänge und Treffen aller Art. Ebenso stehen 13 Zimmer in Viersternequalität zur Verfügung. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10 bis 24 Uhr, saisonale Küche von 11 bis 22 Uhr.

Das Café Remise ist seit Anfang Juni wieder geöffnet. Michael Sprenger und sein Team bieten kreative und abwechslungsreiche Mittagsmenüs, hausgemachte Kuchen und Snacks in gemütlicher Atmosphäre. Die Gäste können die Sommertage auf der einladenden Terrasse bei leckeren Eisspezialitäten oder kühlen Drinks genießen. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10 bis 24 Uhr.

Elektrofachgeschäft

Ganz in gelb eröffnete „mbs home electronics“ sein neues Elektrofachgeschäft in der Wichnerstraße. Beste Beratung mit einem exklusiven Verkaufssortiment in ansprechenden Verkaufsräumen zeichnet den neuen Fachhandel aus. Die Montafonerbahn AG hat erstmals außerhalb vom Montafon nach Bludenz expandiert. Stadträtin Carina Gebhart gratulierte in Vertretung von Bürgermeister Mandi Katzenmayer zur Neueröffnung.



Bludenz hat wieder ein Stadtgasthaus.

Personal-Leitung im Rathaus in Frauenhand

Gabriele Mandak folgt Roland Spescha nach

Einen pensionsbedingten Wechsel gibt es bei der Leitung des Personalbüros des Amtes der Stadt Bludenz. Nach 33 Jahren und 7 Monaten im Dienst der Stadt Bludenz tritt Roland Spescha in den wohlverdienten Ruhestand. Ihm folgt die langjährige Mitarbeiterin der Personalabteilung Gabriele Mandak als Leiterin des Personalbüros nach.

Die Stadt Bludenz beschäftigt derzeit im Rathaus, Bauhof, Wasserwerk, den Schulen und Kindergärten und der Musikschule 206 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Personalbüro ist nicht nur für die Abwicklung sämtlicher Personalagenden zuständig, sondern auch im Rahmen der Personalentwicklung für die Aus- und Weiterbildung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich.

Weiters wird auch die Lehrlingsausbildung - die Stadt bildet den Lehrberuf VerwaltungsassistentIn aus - geleitet. Zudem erledigt die Personalabteilung der Stadt Bludenz auch die Gehaltsabrechnungen für zahlreiche kleinere Kommunen im Rahmen einer Gemeindekooperation. Immer wieder werden vor allem Kleingemeinden im Bereich des Dienst- und Personalrechtes beraten. Sämtliche Stellenausschreibungen werden auch auf der Homepage der Stadt Bludenz unter www.bludenz.at veröffentlicht.

Auch stadteigene Tochterbetriebe, wie das VAL BLU, die Kultur gGmbH oder das Stadtmarketing werden in Personalangelegenheiten von der Personalabteilung im Amt der Stadt Bludenz betreut. Neu eingestellt im Personalbüro wurde Robert Seeberger. Er wird in den nächsten Jahren die Aufgaben von Gabriele Mandak übernehmen.



Gabriele Mandak leitet ab 1. August die Personalabteilung im Rathaus.

40 Jahre im Dienste des Stadtmuseums Bludenz

Bludenz Kultur und Stadt Bludenz bedanken sich bei Johann Müller



Hans Müller wurde von Bürgermeister Mandi Katzenmayer und der Geschäftsführerin von Bludenz Kultur Miriam Schreinzer bei einer kleinen Feier geehrt.

Johann Müller hat bei der Neubegründung des Museums gemeinsam mit Helene und Otto Burtscher, Elmar Schallert und dem damaligen Stadtarchivar Karl Spescha mitgewirkt.

Seitdem ist Johann Müller schon 40 Jahre Aufsichtsperson im Bludener Stadtmuseum.

Elektrisiert: Volksschule St. Peter am Gymnasium

Interessanter Physikunterricht am Bundesgymnasium Bludenz

Volksschule
St. Peter,
St. Peterstraße 45
Tel. 05552-63621-
920

vobs.at/vs-st-peter

Im Zuge des Klimaschutz-Projektes, welches in allen Klassen der Volksschule St. Peter seit dem 2. Semester läuft, nahmen die Schüler der beiden 4. Klassen an einem Elektrizitätsprojekt mit Professoren am Bundesgymnasium Bludenz teil.

Unter der fachkundigen Betreuung der Professoren wurden Stromkreise erstellt, die Wärmeentwicklung des elektrischen Stromes beim Durchschneiden von Styropor getestet, und der Durchgang des elektrischen Stromes durch den menschlichen Körper gespürt. Dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Bludenz stieß auf große Begeisterung bei den Schülern. Abschließend zum Projekt in den 4. Klassen: Elektrisiert! - Erneuerbare Energien, fand ein Besuch des Kraftwerks KOPS II für beide 4. Klassen statt.



Stromkreise wurden erstellt.

Gesunde Ernährung in der Volksschule Bings

Nach gesunder Jause konzentriert im Unterricht

Volksschule Bings,
Oberbings 16,
Tel. 05552-63621-
905

Zum Projekt „Gesunde Ernährung“ gab es an vier Montagen in der großen Pause eine gesunde Jause.

Der Elternverein der Volksschule Bings hat diese Jause organisiert und finanziert. Obst und Gemüse, feines Vollkornbrot, Müsli und Milch vom Bauern ließen sich die Kinder mit großem Appetit schmecken.

„Besonders für sehr lebendige Kinder ist eine gesunde, vollwertige Jause wichtig. Zuckerschübe machen Kinder erst ganz aufgedreht und nachher, wenn der Blutzuckerspiegel wieder sinkt, ganz müde. Bei der Aktion „Gesunde Jause“ lernen die Kinder sich nicht nur gesund, sondern auch lecker, preiswert und bodenständig zu ernähren“, so Direktorin Renate Jakob.



Gesunde Jause von heimischen Geschäften und Milch vom Bauern.

Intensiv-Förderkurse und Kids Krea(k)tiv

VHS bietet Lern-, Aktiv- und Kreativkurse in den Ferien an



Tolle Bastelarbeiten entstehen bei den Kreativkursen der Volkshochschule in der letzten Ferienwoche.

Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen - Aufarbeiten von Lerndefiziten - Wiederholung des Lehrstoffs der Vor-klasse - Vorbereitung auf den Übertritt von der Volksschule in die Mittelschule, Hauptschule oder ins Gymnasium: Das sind die Inhalte bzw. Ziele der „Sommer-schule“, die auch heuer wieder von der Volkshochschule Bludenz ausgerichtet wird.

In Kleingruppen (8 bis 10 TeilnehmerInnen) bzw. neu in Kleinstgruppen (3 bis 5 TeilnehmerInnen, Oberstufe) werden die SchülerInnen in zwei bzw. drei Wochen am Vormittag von einem engagierten Lehrerteam in jenen Fächern unterrichtet, in denen Übungs- oder Auffrischungsbedarf besteht. Für VolksschülerInnen der 3. und 4. Klasse werden Deutsch und Mathematik gemeinsam angeboten; dieser Kurs dauert 2 Wochen. SchülerInnen der Vorarlberger Mittelschule, der Hauptschule und der Unterstufe des Gymnasiums können die Fächer Mathematik, Englisch oder Deutsch wählen. Diese Kurse gehen über drei Wochen. Für SchülerInnen der Oberstufe des Gymnasiums, der Berufsbildenden Mittleren bzw. Höheren Schulen stehen Kurse in Mathematik, Englisch und Rechnungswesen für alle Stufen zur Auswahl; daneben gibt es ein Deutsch-Aufsatztraining für die 5.

und 6. Klasse; in Französisch und Spanisch umfasst das Angebot die beiden ersten Jahrgänge. Um zu gewährleisten, dass der überwiegende Teil des Jahresstoffs wiederholt und gefestigt werden kann, umfassen sämtliche Kurse der Oberstufe 3 Wochen; um die SchülerInnen möglichst individuell betreuen zu können, werden Kleinstgruppen geführt.

Termine:

Volksschule:

23. August bis 3. September

Mittelschule/Hauptschule/Gymnasium/Berufsbildende Mittlere und Höhere Schule:

23. August bis 9. September

KIDS KREA(K)TIV für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren

Da auch Kreativität und körperliche Betätigung für die Entwicklung äußerst wichtig sind, bietet die Volkshochschule Bludenz seit Jahren in der letzten Ferienwoche ein vielfältiges Programm an. Heuer stehen Klettern, Tanz (Hip Hop, MTV-Dance), Trommeln, Kochen, Basteln (Kerzenziehen, Drahttaschen, Nadelfilzen, Glas-Mosaik, Modeschmuck aus Glas, Filz und Draht) und Malen zur Auswahl. Die Module sind einzeln buchbar.

Anmeldeschluss für Kids Krea(k)tiv:
3. September



Anmeldeschluss für die Sommerschule ist am 21. Juli.

Kursort für Sommerschule und Kids Krea(k)tiv ist das Bundesgymnasium Bludenz. Der Kochkurs von Kids Krea(k)tiv findet im Poly Bludenz statt.



Auch Kochen steht auf dem Programm.

**Infos und Anmeldung:
VHS Bludenz
Tel. 05552-65205**

www.vhs-bludenz.at

Bludener Firma Sika feiert Jubiläum

100 jähriges Bestehen: Vom Tüfteln bis zum Weltkonzern

Sika Österreich GmbH
Dorfstraße 23
6700 Bludenz - Bings
www.sika.at
Tel. 05 0610 - 0
E-mail: info@sika.at

Facts:
Weltweit in 70
Ländern
über 12.000
MitarbeiterInnen
Umsatz 4,6 Milliarden
CHF,
Österreich-Umsatz: 76
Millionen Euro,
145 MitarbeiterInnen



Der neue Gotthard Basistunnel ist auch heuer ein wichtiges Projekt für Sika. Im Jubiläumsjahr wird er seinen Durchbruch feiern.



Kaspar Winkler (1872-1951) war der Firmengründer von Sika

Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde in der Gemeinde Thüringen eine „Winkler-Gasse“ benannt und eine Gedenktafel am Geburtshaus enthüllt.

1910 waren erste Erfindungen des Thüringers Kaspar Winkler Schutz- und Reinigungsmittel für Granit und ein Mittel, das Mörtel wasserdicht machte, Sika-1. 1911 ließ er seine Firma, die Kaspar Winkler & Co., ins Handelsregister eintragen.

Gemeinsam mit seinem Kommanditär, einem Chemiker, vermarktete er nun seine Bauchemikalien. Anfangs schrieb Winkler Verluste, vor allem während des ersten Weltkriegs. Schließlich ging es bergauf: Als die Schweizerischen Bundesbahnen 1918 erfolgreiche Versuche vornahmen, die Tunnel an der Gotthardstrecke mit Sika abzudichten, war der Durchbruch erreicht. Das Sika-Urprodukt, der Dichtungsmörtel Sika-1, wird immer noch weltweit verarbeitet.

Heute leitet die Familie Burkard-Schenker den Konzern.

Mit dem vielseitig einsetzbaren Klebstoff Sikaflex öffnete Sika sich in den 80er-Jahren einem neuen Geschäftsfeld: der Fahrzeugindustrie. Zwischen 1990 und 1995 gründete Sika 16 neue Ländergesellschaften. Vor allem in Asien, in Osteuropa und in Lateinamerika verstärkte Sika ihre Präsenz. Und trotzdem waren die 90er-Jahre eine Herausforderung: Sika kämpfte mit rezessiven

Phasen ebenso wie mit Konkurrenzkampf und steigenden Rohstoffpreisen. Sie löste das Problem, indem sie sich aus weniger lukrativen Nebengeschäften zurückzog.

Beinahe hätte sie auch ihr Geschäft mit Abdichtungsfolien verkauft – an Sarna. Eben jene Sarna stieß später selbst zum Sika Konzern: 2005 ging der Folienspezialist aus der Zentralschweiz in der siebenmal größeren Sika auf.

Sikas Kernkompetenzen lauten seit dem Jahr 2000: dichten, kleben, dämpfen, verstärken und schützen. Vom Fundament bis zum Dach will Sika in diesen Disziplinen die Technologie- und Marktführerschaft erringen – wo sie diese nicht schon hat. Ein bedeutender Umsatzträger wurde das im Jahr 2000 eingeführte Betonzusatzmittel Sika ViscoCrete. Auch in anderen Geschäftsfeldern boomte Sika – im Spitzenjahr 2006 legte der Umsatz um mehr als ein Drittel zu.

Das Unternehmen, dessen Holding seit 2002 kurz Sika AG heißt, investierte massiv in den Aufbau von Personal- und Produktionskapazitäten und strukturierte die gesamte Führungsorganisation neu. Trotz Finanzkrise und Rezession konnte Sika überall Marktanteile dazugewinnen. Im Jubiläumsjahr 2010 ist Sika für die Zukunft gut gerüstet.

Sportehrenzeichen für Manfred Konzett

Langjähriger Radsportfunktionär wurde geehrt



Manfred Konzett erhielt das Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz.

Anlässlich der Generalversammlung des ÖAMTC Radfahrclub Sparkasse Rätikon Bludenz wurde eine äußerst verdienstvolle Persönlichkeit des Vereins mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz ausgezeichnet.

Manfred Konzett prägte in mehreren Funktionen über 27 Jahre den Verein, zuletzt von 1993 bis 2009 als Präsident. Zusätzlich wurde Konzett noch vom Radfahrclub mit der Ehrenpräsidentschaft geehrt. Leider musste er seine Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen beenden.

Zu seinem Nachfolger als Präsident des Gesamtvereins, der aus den Sektionen Renn-/Breitensport und BMX besteht, wurde der frühere Sportstadtrat Dieter Kohler gewählt.

ÖAMTC Radfahrclub
Rhätikon Bludenz
Präsident
Dieter Kohler
Beim Kreuz 29
Tel. 05552-30957
kohlerdie@cable.
vol.at

Plettenberger Jugendliche zu Gast in Bludenz

Die Austauschwoche ist ein jährlicher Fixpunkt zu Ferienbeginn



Die Jugendlichen aus Plettenberg freuen sich auf Bludenz.

Die Jugendaustauschwoche mit der deutschen Partnerstadt Plettenberg ist bereits Tradition. Dieses Jahr reisen 14 Jugendliche aus dem Sauerland nach Bludenz.

Vom 18. bis 25. Juli erleben die 11 bis 14 jährigen Mädchen und Buben eine abenteuerliche Woche. Ob beim Stadtbummel mit Turmbesichtigung und Museumbesuch, wandern am Lünensee, eine Schifffahrt auf dem Bodensee oder die Besichtigung des Kopskrafwerkes - die Ferienwoche wird auf jeden Fall abenteuerlich und interessant für die deutschen Gäste.

„Vorab trafen sich die Kinder zum Kennenlernen. Viele Erwartungen sind jetzt natürlich an den Besuch in Österreich geknüpft und die Vorfreude ist groß“, so Anne Reiser, die Organisatorin in Plettenberg.

www.bludenz.at

Abrocken für einen guten Zweck - Kiddysmile

Open air am Remiseplatz zugunsten der Kinderkrebshilfe

Samstag,
21. August,
ab 19.30 Uhr,
Remiseplatz,
Eintritt: 5 Euro



Mit Rumborak wird eine heimische Band für krebserkrankte Kinder rocken.



Any Major Dude.

Sommerparty, cooler Sound, Topunterhaltung und dabei noch Gutes tun. Das alles ist möglich bei einer Benefizveranstaltung für die Kinderkrebshilfe am 21. August auf dem Remiseplatz in Bludenz.

„Kiddysmile“ nennt sich diese Benefizveranstaltung, die von einem Team um Hauptorganisatorin Rafaela Küng auf die Beine gestellt wird. Mehrere Vorarlberger Bands werden dabei für den richtigen Sound und die notwendige Stimmung sorgen. Alle zusammen wollen an diesem Tag einen Teil für die Unterstützung von Familien mit krebserkrankten Kindern leisten.

Ergebnisse vieler Untersuchungen belegen, dass die betroffenen Familien neben all den emotionellen Belastungen auch im finanziellen Bereich stark belastet sind. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass den Familien neben den medizinischen Behandlungen und psychischen Unterstützung finanzielle Hilfsmaßnahmen zukommen. Und das nicht nur während der Akutphase, sondern vor allem im Sinne von Nachsorgeangeboten, in denen Eltern aber auch die Geschwister und das kranke Kind langfristig unterstützt werden.

Ziel der Benefizveranstaltung „Kiddysmi-

le“ ist, mit Hilfe von verschiedenen Musikbands Geld für die Kinderkrebshilfe Tirol und Vorarlberg zu sammeln. Die Kinderkrebshilfe wird durch Mitgliedsbeiträge, Spendengelder und Benefizveranstaltungen finanziert und erhält keine öffentlichen Subventionen. Alle Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Der gemeinnützige Verein ist somit auf Spendengelder angewiesen.

Am 21. August findet ab 19.30 Uhr zugunsten der Kinderkrebshilfe Vorarlberg und Tirol ein Musikevent der Sonderklasse statt. Mit den Bands Rumborak, Eves Fruit und Any Major Dude wird die Remise Open-Air-Bühne gerockt und anschließend auf der After-Party indoor von den Beatbangers und dem DJ Alberto Terzi so richtig eingeeizt. Die gesamten Einnahmen gehen der gemeinnützigen Kinderkrebshilfe für Vorarlberg und Tirol zu.

Die Stadt Bludenz und Bludenz Kultur unterstützen diese Veranstaltung. Natürlich braucht es sehr viele freiwillige Helfer, um so ein unvergessliches Benefizevent auf die Beine zu stellen. Die Idee und die Initiative für diese Veranstaltung kommen von Rafaela Küng.

Krankenpflegeverein und Mobiler Hilfsdienst

Zwei wichtige soziale Einrichtungen in Bludenz



Pflegeleiterin Roswitha Lackner (zweite Reihe re.) mit ihrem Pflegeteam.

In Vorarlberg werden rund 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen in den eigenen vier Wänden betreut.

Auch die meisten Bludnerinnen und Bludner, die Pflege und Betreuung brauchen, möchten zuhause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Dieser Wunsch, daheim gepflegt und betreut zu werden, ermöglicht das qualifizierte Pflegeteam des Krankenpflegevereines und die engagierten Helferinnen und Helfer des Mobilien Hilfsdienstes.

Das Pflegeteam hat im vergangenen Jahr 309 Patienten betreut und viele Hausbesuche durchgeführt. Zusammen mit dem Mobilien Hilfsdienst wurden nicht weniger als 38.000 Stunden im Dienst des Nächsten geleistet.

Die Hauskrankenpflege besteht in Vorarlberg seit über 100 Jahren. Über 57.000 Mitglieder unterstützen die Hauskrankenpflege in Vorarlberg, deren Einrichtungen in Österreich einmalig sind, weil ca. 40 Prozent der Kosten der Hauskrankenpflege durch Mitgliedsbeiträge und Spenden aufgebracht werden. Über 300 Pflegefachkräfte und über 550 ehrenamtliche Vereinsfunktionäre sind für die Mitbürger tätig, die Hilfe benötigen.

Der Mobile Hilfsdienst ist eine elementare Säule des Betreuungsnetzes in Bludenz. 2009 wurden 145 Frauen und 48 Männer betreut. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 18 Prozent an Betreuungsstunden. 93 Frauen und 5 Männer sind beim Mobilien Hilfsdienst beschäftigt.

2.335 Familien sind derzeit Mitglied beim Krankenpflegeverein Bludenz und darum ist dieser Verein ein ganz besonderer und wichtiger Teil der Gesellschaft. Der Krankenpflegeverein möchte auch für die Zukunft sicherstellen, dass Angehörige bei einer Erkrankung zuhause in der vertrauten und gewohnten Umgebung fachlich gepflegt werden. Dabei ist der Verein auf die Mithilfe der gesamten Bevölkerung angewiesen. Obmann Hans Mayr bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen, die durch ihre Mitgliedschaft den KPV bereits unterstützen und lädt gleichzeitig all jene ein, Mitglied zu werden, die dies bislang noch nicht sind. Mayr sieht eine Mitgliedschaft auch als einen solidarischen Beitrag für die Gemeinschaft.

„Zum Glück bin ich beim Krankenpflegeverein“, das sagen viele Mitglieder, die plötzlich erkrankt sind und die die wertvollen Dienste kennen- und schätzen gelernt haben.

**Krankenpflegeverein
Bludenz,
Laurentiuspark,
Spitalgasse 12
Tel.: 05552-62431**



Obmann Hans Mayr bedankt sich bei Mitchel Boso, die ihre Funktion als stellvertretende Leiterin des MOHI aus beruflichen Gründen leider zurücklegen musste.



Die Leiterin des MOHI, Elisabeth Falch (rechts) mit ihrer neuen Stellvertreterin Simona Marinier (links).

Spenden an den Krankenpflegeverein können steuerlich abgesetzt werden.

Österreichs Gemeinden müssen sparen

Einnahmen der Kommunen reduzieren sich - Sozialausgaben steigen



Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personenverkehr

Geschätzte Bludenzerinnen und Bludenzer!

Obwohl die Stadt Bludenz im vergangenen Jahr nachweisbar Schulden abgebaut hat, heißt es in Zukunft weiter sparen. Der Grund ist bekannt: die Weltwirtschaftskrise hat starke Auswirkungen auf die Budgetsituation der österreichischen Städte und Gemeinden. Mit dem Sparkurs, den wir uns selbst auferlegt haben, sind wir nicht allein.

Wie Sie den Vorarlberger Landesmedien entnehmen konnten, wird keine Gemeinde verschont. Gerade die Städte wie Bregenz und Dornbirn teilen unser Schicksal. Wir haben – Gott sei Dank – in den letzten Jahren eine sehr vernünftige von Hausverstand geprägte Finanzpolitik betrieben und gerade seit 2006 die Schulden der Stadt von rund 39 Millionen auf 34 Millionen Euro reduziert. Das kommt uns nun zugute. Denn eines ist klar aus den Kennzahlen erkennbar, die Einnahmen, vor allem unser Anteil am Steuertopf (Ertragsanteile) – sind stark rückläufig. Gleichzeitig bedeutet die Situation auf dem Arbeitsmarkt, dass die Sozialfondsbeiträge steigen und die Kommunalsteuer leicht rückläufig ist.

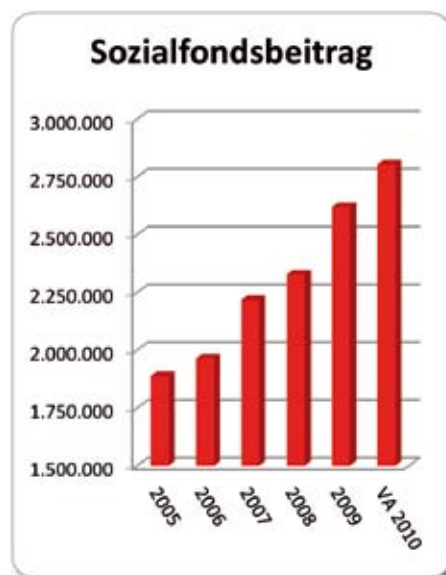
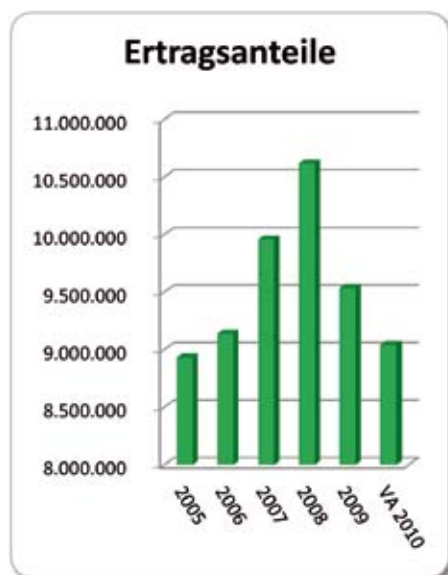
Wir tun nun das, was jeder private Haushalt auch tun würde, wir versuchen, auf der einen Seite die Ausgaben zu reduzieren und nach Möglichkeit die Einnahmen zu erhö-

hen. Ausgabenseitig können wir nur dort sparen, wo wir auf freiwilliger Basis etwas tun. Deshalb haben wir zum Beispiel die Sanierung unseres Freibades verschoben. Wir können aber nur den gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen, indem wir etwa noch heuer einen neuen Kindergarten am Klosterbühel bauen. Das sind Aufgaben und Pflichten, die uns der Gesetzgeber gibt. Wir werden auch danach trachten, dass wir sämtliche Förderungen und Subventionen über ihre Zweckmäßigkeit und Sinnhaftigkeit hinterfragen und versuchen, Einsparungen auch in diesem Bereich zu erzielen. Nicht ausgenommen wird das Personal und die Bediensteten der Stadt Bludenz. Bei allen natürlichen Abgängen muss genau hinterfragt werden, ob eine Nachbesetzung wirklich notwendig ist.

Ich bitte Sie für diese Maßnahmen um Verständnis. Wir stellen uns damit der Verantwortung, die Sie an uns bei der Wahl übertragen haben. Ich bin überzeugt, dass wir so die nächsten zwei, drei Jahre überstehen und hoffe, dass dann die Wirtschaftsentwicklung wieder einen größeren Spielraum in den Stadtfinanzen zulässt.

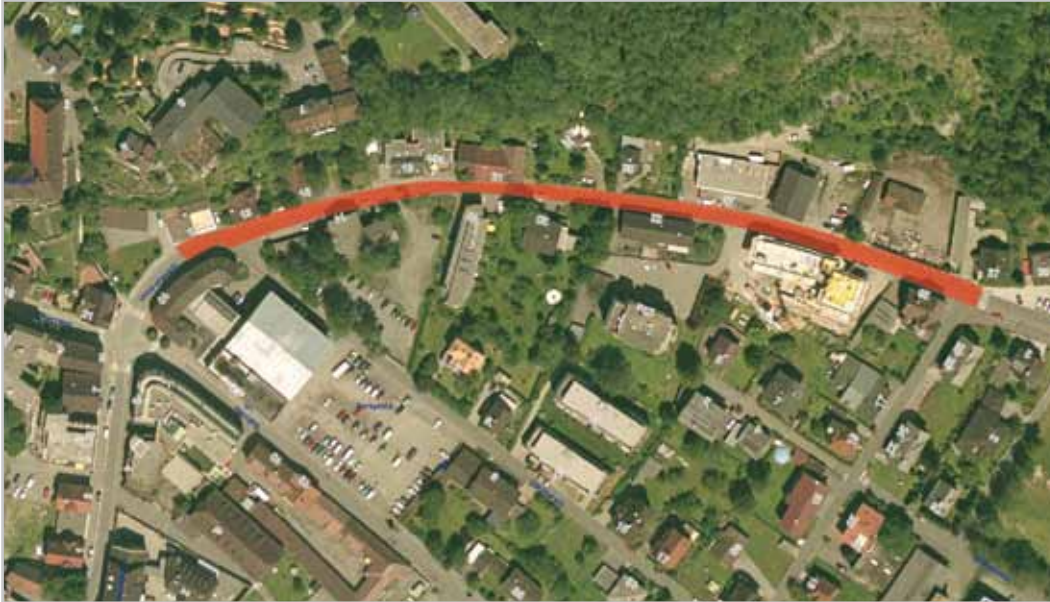
Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

Sprechstunden:
Jeden Montag ab 16
Uhr, um telefonische
Anmeldungen unter
Tel. 05552-63621-
212 wird gebeten



Wichtige Projekte im Bereich Hoch- und Tiefbau

Kasernplatz, Untersteinstraße und Fohrenburgstraße werden saniert



Die Sanierung der Untersteinstraße wird von Juli bis Oktober durchgeführt.



Arthur Tagwerker
(SPÖ)
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau,
Friedhof

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Bekanntlich wurden mir nach der letzten Gemeindevwahl die Referate Hoch- und Tiefbau sowie Friedhof zugeteilt.

Ich danke meinem Vorgänger Stadtrat Gunnar Witting für die ausgezeichnete Arbeit, die er über viele Jahre geleistet hat. Das bisher von mir geführte Sportreferat wurde vom Bürgermeister selbst übernommen. Ich werde mich bemühen, auch die neuen Aufgaben nach besten Kräften anzugehen und zu erledigen.

Im Bereich Hoch-Tiefbau sind wichtige Projekte auszuführen. Zwei Beispiele:

Baulos Kasernplatz inklusive Belagssanierung Fohrenburgstraße.

Der desolate Zustand des Kasernplatzes erfordert rasches Handeln. Die Errichtungskosten für die dortigen Straßenbauarbeiten belaufen sich auf 170.000 Euro netto, für die zusätzliche Wasserversorgung incl. teilweiser Erneuerung in der Bahnhofstraße und Gilmstraße sind zusätzlich 100.000 Euro netto veranschlagt. Als Ausführungszeitraum ist Juli bis September 2010 vorgesehen.

Baulos Untersteinstraße.

Hier ergeben sich Errichtungskosten inklusiv begleitendem Straßenbau und Erschließung Rungelin (Wasserversorgung inkludiert) in der Höhe von 800.000 Euro netto. Als Ausführungszeitraum (ohne Rungelin) ist ebenfalls Juli bis Oktober 2010 geplant.

Trotz angekündigter Sparmaßnahmen ist die Realisierung dieser Projekte unabdingbar, provisorische Straßeninstandsetzungen kosten nur Geld, schieben das Problem nach hinten und verteuern die Sanierung unnötig. Ich werde alles daran setzen, dass diese notwendigen Arbeiten – speziell Kasernplatz – zeitgerecht umgesetzt werden.

Ich bitte Sie, liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, mich bei meinen Aufgaben zu unterstützen und danke im Voraus für Ihr Vertrauen.

Mit den besten Wünschen für Sie verbleibe ich Ihr

Arthur Tagwerker
Stadtrat für Hoch- und Tiefbau/Friedhof



Am Kasernplatz und in der Fohrenburgstraße wird der Straßenbelag saniert.

So erreichen Sie mich:
E-mail:
atagwerker@a1.net

Moderne Kinderbetreuung und innovative Schulform

Waldkindergarten und Ganztagschule starten im Herbst 2010



Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen



In der Volksschule Bludenz Obdorf gibt es ab Herbst eine Ganztagsklasse.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Sowohl im Kindergarten als auch im Schulbereich gibt es ab Herbst zwei neue Einrichtungen in Bludenz. Zum einen ist dies der erste Bludner Waldkindergarten, zum anderen ist es die erste als Ganztagschule geführte Klasse in der Volksschule Bludenz Obdorf.

Mit dem Waldkindergarten wollen wir unser Kindergartenangebot erweitern. Wir werden diese Kindergartenform vorerst als ein auf ein Jahr befristeten Versuch anbieten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir bei der dementsprechenden Akzeptanz bei Kindern und Eltern den Waldkindergarten weiter ausbauen werden. Wir haben uns für diesen Probeversuch mit den Bludner Pfadfindern zusammen getan. Sie stellen uns gegen eine Miete das Pfadfinderheim für diese Kinderbetreuungseinrichtung zur Verfügung. Hauptsächlich werden sich die Kinder mit ihren Kinderpädagoginnen in der freien Natur, im Wald und auf den Wiesen um das Kloster St. Peter aufhalten. Das Interesse am Waldkindergarten ist in Bludenz stark vorhanden. Schon jetzt haben wir eine Gruppengröße für den Herbst erreicht. Sollten weitere Interessenten am Waldkindergarten im kommenden Jahr dazukommen, ist es durchaus vorstellbar, dass wir

eine zweite Waldkindergartengruppe in Zukunft anbieten.

Als erste Volksschule des Landes Vorarlberg bietet die sehr innovative Bludner Volksschule Obdorf eine Tagesbetreuung in verschränkter Form an. Ich bin überzeugt, dass diese Schulform eine Schulform mit Zukunft ist. Die Kinder werden den ganzen Tag über von Pädagoginnen betreut. Direktorin Judith Sauerwein wird diesen Schulversuch, den das Land Vorarlberg hier anbietet, auch wissenschaftlich begleiten.

An der Hardware, also am Gebäude, wird bei zwei Bludner Schulen weiterhin intensiv gearbeitet. Seit dem Baubeginn bei der Poly-Erweiterung ist einiges geschehen. Der Erweiterungsbau wächst täglich in die Höhe. Abgeschlossen wird die Generalsanierung der Bludner Mittelschule. Im Herbst werden wir dann mit einem großen „Tag der offenen Tür“ unsere Mittelschule der Bludner Bevölkerung vorstellen.

Den neuen Schul- und Kindergartenmodellen, der Ganztagschule in Bludenz-Obdorf und dem Waldkindergarten St. Peter wünsche ich viel Glück und einen guten Start im September 2010.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Jugend- und Schulstadträtin
Carina Gebhart

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5003517
E-mail:
carina.gebhart@aon.at

Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16 Uhr, telefonische Anmeldung unter 05552-63621-217

Neue Beschilderung ab Herbst

Bludenz erste Gemeinde in Vorarlberg



Prototyp für das Fußgängerleitsystem.

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer!

Seit Jahren wurde über ein neues Beschilderungskonzept für den Autoverkehr in Bludenz diskutiert, das vor allem für Besucher eine bessere Orientierung bringen soll.

Nun steht ein Entwurf, den Stadt und Land gemeinsam erarbeitet haben, kurz vor der Umsetzung. Gleichzeitig sollen neue Wegweiser für Fußgänger auf die wichtigsten Einrichtungen in der Innenstadt hinweisen.

Derzeit hängen an manchen Kreuzungen und Einmündungen noch mehr Tafeln, als ein Fahrzeuglenker im Vorbeifahren überhaupt lesen kann. Grundidee ist daher, diese zu reduzieren und damit auch die Verkehrssicherheit zu erhöhen, ohne dass wichtige Informationen verlorengehen. So sollen künftig verstärkt allgemein verständliche Piktogramme verwendet werden, z.B. ein Bett für Beherbergungsbetriebe oder ein Seilbahnsymbol für die Muttersbergbahn, die Platz sparen und im Vorbeifahren schnell erfassbar sind.

Zudem gilt das Prinzip „Vom Großen ins Kleine“, was bedeutet, dass entlang der Landesstraße nur mehr zusammenhän-

gende Gebiete wie Ortsteile oder das Sportzentrum im Unterstein angeschrieben werden und erst in dem konkreten Gebiet bei Bedarf auf die konkreten Ziele hingewiesen wird. So sollen in Bludenz erstmals, wie schon fast überall in Vorarlberg üblich, Unternehmen begrifflich zu Betriebsgebieten zusammengefasst werden. Den Anfang macht hier das „Betriebsgebiet Austraße“, das auf alle Betriebe vom Spritzwerk Liepert über die Werit bis zu jenen auf dem ehemaligen Rinderer-Areal verweisen soll.

Welche Verbesserung für Orientierung und Ortsbild ein Durchforsten des Schilderwaldes bringen kann, ist im Vergleich der beiden Stadteinfahrten zu sehen. Während es im Westen gelungen ist, sämtliche Wegweiser vom Eingang in die Fußgängerzone zu entfernen und durch einen Vorwegweiser zu ersetzen, hat sich vor der Stadtopotheke bisher ein Sammelsurium von Tafeln erhalten. Die neue Beschilderung wurde von der Stadtplanung in Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft und dem Landesstraßenbau nach der neuen bundesweiten RVS-Richtlinie für Wegweiser erarbeitet, die Mitte 2009 in Kraft getreten ist. Da die Umsetzung noch für heuer geplant ist, wird Bludenz nach langem Warten die erste Gemeinde in Vorarlberg sein, deren Beschilderung komplett nach dem neuen, autofahrerfreundlicheren System ausgerichtet ist.

Bereits in den kommenden Tagen wird der erste Prototyp für das neue Fußgängerleitsystem in der Innenstadt montiert werden. Es soll helfen, wichtige Einrichtungen in der Stadt wie die Remise, den Bahnhof, das Stadtmuseum oder auch das öffentliche WC leichter zu finden. Mit dieser Komfortverbesserung wird bereits ein erster Wunsch der Bevölkerung aus dem derzeit laufenden Beteiligungsprozess zur Innenstadtentwicklung in die Realität umgesetzt.

Ihnen, liebe BludnzerInnen, wünsche ich sonnige und erholsame Urlaubstage!

Herzlichst,
Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung,
Wolfgang Weiss



Wolfgang Weiss
(SPÖ)

Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr.

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Deutliches Lebenszeichen der Bludenzner Gastroszene

Wirtschaftsförderung bleibt trotz Sparkurs der Stadt



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur



Die Remise-Gastronomie erfreut sich nun wieder großer Beliebtheit

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner!

Mit der Neueröffnung des Bludenzner Traditionsgasthauses Löwen wird für uns alle die Erneuerung der Bludenzner Gastronomie gut sichtbar.

Der Löwen wird von Günter Wachter und seinem Team als ein gut bürgerliches Gasthaus, das auch über ausgezeichnete Fremdenzimmer verfügt, geführt. Der Gastgarten und die neu renovierten Gaststuben sind vor allem mit der bekannten Qualität der Küche immer wieder einen Besuch wert. Ich wünsche dem Team des Löwens für die Zukunft viel Glück.

Sehr gut gestartet ist unser neuer Remise Gastronom Michael Sprenger. Die Remise hat innerhalb kurzer Zeit unter seiner Führung einen ausgezeichneten Ruf bekommen. Ein Blick in das Gastlokal und in den schön gestalteten Gastgarten bestätigen dies. Wieder eröffnet ist inzwischen auch das „Alte Rathaus“ in der Bludenzner Altstadt. Die italienisch-mediterrane Küche ist eine Neuausrichtung im „Alten Rathaus“.

Ein besonders lang gehegter Wunsch geht für viele junge Bludenznerinnen und Bludenzner im Herbst in Erfüllung. Nach langem und intensiven Suchen und vielen Verhand-

lungen wird in Bludenz wieder eine Diskothek eröffnet. Thomas Kroat, der Besitzer des In-Lokales K-Shake in Röthis wird mit einer neuen Diskothek im Wichnergebäude das Bludenzner Nachtleben von Grund auf erneuern. Vor allem ein junges Publikum ist dort angesprochen. Schon seit Beginn der Verhandlungen hat die Stadt dieses Vorhaben intensiv unterstützt. Er wird in dieses Lokal, das für 500 Personen ausgerichtet sein wird, rund 400.000 Euro investieren.

Zahlreiche Investitionen im Gastrobereich werden von der Stadt gefördert. Wir sind immer wieder bemüht für diesen wichtigen Wirtschaftszweig - Innenstädte werden von Gastronomie und der Unterhaltungsbranche geprägt - Hilfestellungen zu geben. Wir werden diese Art der Wirtschaftsförderung auch in Zukunft beibehalten. Es wäre wenig sinnvoll, auf Kosten der Wirtschaftsförderung zu sparen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude mit unseren neuen Lokalen in Bludenz und allen Lokalbetreibern wünsche ich viel Glück und vor allem einen regen Besuch.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins

Sprechstunde jeden Montag ab 16.30 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 05552-62287

Der Bürgermeister gratuliert!



Anna Reizenstein
Spitalgasse 12/Laurentius-Park
95. Geburtstag am 1. März 2010



Olga Pfister
Am Tobel 5/1
90. Geburtstag am 8. März 2010



Ingeborg und Johann Brindlmayer
Alte Landstraße 19
Diamantene Hochzeit am 16. März 2010



Paula und Bruno Erne
Walsenweg 3
Goldene Hochzeit am 24. März 2010



Seraphine und Walter Kapeller
Außergasse 29
Goldene Hochzeit am 9. April 2010



Helene und Josef Gatt
St. Antoniusstraße 12
Diamantene Hochzeit am 15. April 2010



Karoline Jaritz
Untersteinstraße 22a
90. Geburtstag am 21. April 2010



Theresia Holdermann
Werdenbergerstraße 63
98. Geburtstag am 27. April 2010



Frieda Hinke
Gartenstraße 15a
90. Geburtstag am 4. Mai 2010



Maria Magdalena Matzer
 St. Antoniusstraße 9
 97. Geburtstag am 10. Mai 2010



Helga und Friedrich Burtscher
 St. Antoniusstraße 41
 Goldene Hochzeit am 14. Mai 2010



Rosina Hackhofer
 Werdenbergerstraße 1
 90. Geburtstag am 30. Mai 2010



Anna-Maria und Albert Vögel
 Alte Landstraße 50
 Goldene Hochzeit am 4. Juni 2010



Herma und Ernst Wieser
 Im Moos 15
 Goldene Hochzeit am 7. Juni 2010



Rosa Thönig
 Bahnhofstraße 8a
 97. Geburtstag am 9. Juni 2010



Otto Bitschnau
 Rungelin 52
 90. Geburtstag am 10. Juni 2010

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner (über 80 Jahre) der Stadt Bludenz feierten in der Zeit vom 16. Februar bis 15. Juni ihren Geburtstag

Theresia Holdermann	Bruno Giancesini	Maria Friesenecker
Maria Magdalena Matzer	Maria Muhr	Oliva Hartmann
Silvio Daves	Alois Hartmann	Maria-Anna Kegele
Maria Feuerstein	Antonia Holdermann	Anna Capelli
Klaudia Laterner	Emma Brüggeller	Ida Nessler
Cäzilia Lukasser	Sibylle Vonbank	Karl Lercher
Herta Marzluf	Melanie Zimmermann	Erwin Sonderegger
Frieda Stadelmann	Lorenz Neyer	Paula Fetzel
Maria Thurner	Edmund Reinthaler	Erika Burtscher
Rosa Egele	Hildegard Huber	Emma Goldner
Frieda Hinke	Elisabeth Steinacher	Hildegard Bolter
Otto Bitschnau	Walter Kegele	Robert Lorünser
Karl Mandak	Karoline Skasik	Eduard Janz
Eugenie Ganahl	Otto Valandro	Helmut Thoma
Frieda Spagolla	Anna Neyer	Hilda Nenning
Maria Eckert	Hildegard Morscher	Anneliese Latzer-Bitschnau
Theresia Marighetti	Elisabeth Reis	Anna Lercher
Erna Kessler	Werner Zint	Margareta Madlener

Altkleidersammlung der Rotkreuz-Abteilung Bludenz

Wussten Sie, dass Sie Ihre Altkleidersäcke das **ganze Jahr** über bei der Rotkreuz-Abteilung Bludenz sowie deren Außenstellen St. Gallenkirch und Sonntag abgeben können?

Durch Ihre Kleiderspende unterstützen Sie Ihre Rotkreuz-Abteilung Bludenz - St. Gallenkirch - Sonntag!

Gerne informieren wir Sie auch, dass wir am **2. Oktober 2010** unsere alljährliche Altkleidersammlung durchführen und die Kleidung bei Ihnen zu Hause oder Ihrer örtlichen Sammelstelle abholen kommen!



Für weitere Informationen:
Österreichisches Rotes Kreuz
Rotkreuz-Abteilung Bludenz
Walsertweg 12
6700 Bludenz
www.rotekreuz.at/vorarlberg

05552 / 31166

office@v.rotekreuz.at

Notruf: 144



Mädchen

16. Februar bis
15. Juni 2010

Dilara Küçük
Eslem Özdemir
Elina Medved
Minel Köken
Amy-Marie Scherer
Felicia Stadler
Paulina Neumann
Jana Niedermayer
Lea Fussenegger
Ilhana Kaukovic
Mina Kar
Arleen Bertsch
Miray Onmaz
Anna Burtscher
Selina Hadzipasic
Valentina Studer
Lisa Tschabrun
Nina Hochhauser

Knaben

16. Februar bis
15. Juni 2010

Joshua Cutkovic
Marat Guseinov
Matheo Montibeller
Sebastian Sturm
Elias Corn
Michael Gassner
Max Spagolla
Alexander Buczkiewicz
Nico Schrottenbaum
Gürsel Akgül
Rikardo Kuric
Mehmet Sengül

David Andrijevic
David Löble
Anadin Hadzipasic
Rodin Kocyigit
Leon Zimmermann
Eldin Bajric
Luca Gerngroß
Kilian Falch
Leon Kovacs
Gian-Luca Schaub
Sandro Degiorgio

Hochzeiten

16. Februar bis
15. Juni 2010

Wolfgang Burtscher
Elisabeth Mürzl

Rizafet Hamidovic
Ana Kolar

Thomas Kirchmann
Angelika Hernach

Alexander Pirker
Sabine Artinyan

Ramazan Özdemir
Agnes Szabics

Herbert Prescher
Andrea Sigmund

Rudolf Fertschnig
Karin Bergauer

Ljubisa Stanisic
Daniela Dünfründt

Günter Hajduk
Martina Schöllauf

Antonio Battaglia
Stephanie Huber

Sterbefälle

16. Februar bis 15.
Juni 2010

Andreas Brodzinski
Johann Müller
Ida Plescher
Maria Bischof
Elisabeth Zech
Berta Türtscher
Markus Mattivi
Anna Reichardt
Rosa Koller
Martin Staggl
Karoline Meyer
Walter Muther
Charlotte Oberbauer
Franz Schmuck
Reinhold Hardegger
Anna Schmidt
Willi Lessak
Helene Nadler
Heinrich Widerin
Charlotte Gurschner
Siegfried Monthaler
Armin Bobner
Silvia Leitner
Theresia Chwojan
Hermann Pfister
Elmar Dür
Rosa Osti
Brunhilde Ludescher
Robert Steu
Lydia Dobler
Anna Pecoraro
Barbara Concin
Theresia Dünser
Rita Grote
Heinrich Lang
Elfriede Eberl
Otwald Hölbling
Edmund
Ehrenbrandtner

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot

Abenteuer Sportcamp	12. bis 15. Juli, Gymnasium
Woodrock Festival	15. bis 17. Juli, Hinterplärsch
Parkfest der Stadtmusik	16. Juli, 19 Uhr, Plettenbergpark
Live-Rock-Nacht	24. Juli, 11.30 - 1 Uhr, Judes Bar
Kultur.LEBEN: Felix Mitterer	28. Juli, 20 Uhr, Remise
Kultur.LEBEN: Clemens Hagen und Stefan Mandl	29. Juli, 20 Uhr, Remise
Michele Bolla: Italienischer Sommertraum	29. - 31. Juli, Innenstadt
2. Sportler Slackline-Event	30. Juli - 1. August, VAL BLU
Festgottesdienst - Dominikusfest	8. August, 9 Uhr, Kloster St. Peter
Antenne Vorarlberg Badespaß-Tour 2010	13. August, VAL BLU Freibad
Sommerfest bei „Da Pino“	14. August, 17 Uhr, Da Pino
Kultur.LEBEN: Barockensemble der Wr. Symphoniker	14. August, 20 Uhr, Remise
BMX-Weekend	14., 15. August, BMX-Anlage
BMX-Vereinscup 2010 und Vereinsmeisterschaft	3. Sept., BMX-Anlage
Kultur.LEBEN: Birgit Minichmayr	8. Sept., 20 Uhr, Remise
Ausstellungseröffnung Ian Davenport	9. Sept., 20 Uhr, Galerie allerArt
15. Bludnzer Klostermarkt	10., 11. Sept. Innenstadt
4. Gartafescht der WG Vinzenz der Caritas	11. Sept., St. Peterstraße 3
Seminar: Das Geheimnis im Herzen einer Frau	17. - 19. Sept., Kloster St. Peter
Statzgafresserfest	18. Sept., Innenstadt
Großer Herbsthauptmarkt	2., 3. Oktober, Innenstadt
BMX-Vereinscup, Finale	1. Oktober, BMX Anlage
Lange Nacht der Museen	2. Oktober
Brass Spektakel	8. - 10. Oktober, Remise
Theaterstück „Arche“	9. Oktober, 17 Uhr, Herz Mariae
Kultur.LEBEN: Rainer Honeck und Chr. Hinterhuber	12. Oktober, 20 Uhr, Remise
13. Südthüringer Handwerksmarkt	14. bis 17. Okt., Innenstadt
Bludnzer Marktschreiertage	14. bis 17. Okt., Innenstadt
Ausstellungseröffnung Margit Hartnagel	21. Okt., 20 Uhr, Galerie allerArt
Kultur.LEBEN: Angelika Kirchsclager	23. Okt., 20 Uhr, Remise
Markt der Kulturen	26. Okt., Remise Vorplatz
Kultur.LEBEN: Leo Lukas und Simon Pichler	29. Okt., 20 Uhr, Remise
Freitag Abende: Jeden ersten Freitag im Monat	17 bis 21 Uhr, Innenstadt



Noch mehr Infos:

www.bludenz.at

www.remise-bludenz.at

Informationen aus erster Hand:

**Vorsorge betrifft mehr, als man denkt.
Ein persönliches Vorsorge-Gespräch
bringt Klarheit.**



Vorsorge ist eine Frage der sorgfältigen Planung: von der Absicherung bei Unfall und Krankheit über das Schaffen von Geldreserven bis hin zur Ausbildung der Kinder. Umfassende Vorsorge hat viele Facetten. Mit einem Vorsorge-Gespräch können Sie Sicherheit schaffen, für sich und Ihre Familie, für jetzt und Ihre Zukunft. Praktische Informationen gibt es auch im Vorsorge-Ratgeber – jetzt gratis in Ihrer Sparkasse Bludenz.